

Löwen-Aus bei Circus Royal bestärkt Tierschützer

Der Circus Royal streicht die Löwen per sofort aus dem Programm. Doch nur vorübergehend. Tierschützer sagen: Jetzt braucht es erst recht ein Verbot.



Circus Royal streicht Löwen wieder vom Programm. - Nau

Das Wichtigste in Kürze

- Der Circus Royal hat per sofort seine Löwen-Nummer vom Programm gestrichen.
- Der Zirkusdirektor schaut sich jedoch schon für eine neue Raubtier-Nummer um.
- Tierschützer fordern nun umso mehr ein ganzheitliches Verbot von Wildtieren im Zirkus.

Der Kampf um ein Wildtier-Verbot im Zirkus geht weiter. Als der Circus Royal zu Beginn des Jahres wieder eine Löwen-Nummer ankündigte, liefen Tierschützer Sturm. Der Zirkus hatte als einziger Schweizer Zirkus noch eine Raubtiernummer.

Hatte – Denn jetzt hat der nationale Zirkus die Löwen wieder vom Programm genommen.



Der Circus Royal streicht die Löwennummer mitten auf der Tournee wieder aus dem Programm. - Nau

Aus «rein wirtschaftlichen Gründen», beteuerte der Zirkusdirektor. Doch: Man schau bereits für eine neue Raubtiernummer, die wirtschaftlich besser passe. Denn es sei kein Kniefall vor den Tierschützern. Diese sehen das anders – Ein Verbot muss her.

Löwen sind kein Publikumsmagnet mehr

Wie der Royal-Direktor Oliver Skreinig zu Nau sagte, hätten die Löwen «sowieso nicht wirklich Publikumsinteresse gebracht» Für die Stiftung Tier im Recht geht diese Begründung nicht auf. Denn das fehlende Interesse sei vielmehr eine Bestätigung, «dass Wildtiere im Zirkus nicht mehr zeitgemäss sind».

Gleichzeitig kündigte Skreinig an, wieder eine neue Raubtier-Nummer aufzunehmen. Vielleicht sogar wieder mit Löwen, falls es wirtschaftlich passe. Die Tierschutz-Stiftung «kann diese Ankündigung im Anschluss an das plötzliche Aus der Löwennummer von Thomas Lacey nicht nachvollziehen».



Thomas Lacey ist ein bekannter Dompteur und Löwen-Trainer. - Circus Royal / Alexander Leumann 2019

Denn aus ihrer Sicht ist es unverantwortlich, den Zirkusunternehmen die Entscheidung über Wildtierdarbietungen zu überlassen».

Kampf um ein Verbot geht weiter

Zwar ist Zirkusdirektor Skreinig überzeugt: «Den Löwen ging es sensationell!» Doch mehrere Tierschützer sehen dies anders. Tier im Recht kämpft gemeinsam mit Vier Protten und Pro Tier seit Längerem für ein Verbot von Wildtieren im Zirkus.

Oder wie sie es nennen, «für ein längst überfälliges, gesetzlich verankertes Verbot.»



Erst noch im März zeigte der Circus Royal vor Ort, wie es den Löwen geht. - Nau

Das zuständige Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) will von einem Verbot bisher jedoch nichts wissen. So erklärte der Bund bei Nau, dass erst 2015 strengere Vorschriften für die Haltung von Wildtieren erlassen wurde.

Doch: Eine erste Bilanz der geänderten Verordnung sei für Mitte 2019 vorgesehen. Ob der Fall beim Circus Royal auch gesetzliche Veränderungen mit sich zieht, bleibt abzuwarten.

Mehr zum Thema:

Zirkus

Weiterlesen

- Trotz Kritik Circus Royal tourt wieder mit Löwen** \$ 13
- Wirtschafts-Gründe: Circus Royal streicht Löwen wieder vom Programm** \$ 297

Mehr in News >

- Vater verprügelt 16-jähriger FCZ-Schläger stellt sich der Polizei** \$ 29
- Trotz Polizei-Razzia Vorstellungen von Beat Breus Zirkus finden statt** \$ 6
- Neuenkirch LU Autofahrer auf A2 mit 182 Stundenkilometern geblitzt**

Mehr aus Zürich >

- Freetnet Sunrise-Grossaktionär will gegen Kauf von UPC stimmen** \$ 2
- Zürich Roche-Manager muss in USA Busse wegen Insiderhandel bezahlen**
- Zürich Jelmoli-Chef wechselt in die Globus-Geschäftsleitung**

Meinungen (8)

Meinung verfassen...

- Vor etwa 7 Stunden**
Christine Burkhalter
Die Verdichtung lässt es nicht mehr zu, solche anspruchsvollen Tiere durch das ganze Land zu kutschieren. Das ist nicht mehr zeitgemäss und die Zirkusbetreiber sollten es einsehen und unsatteln. Besser rechtzeitig für Alternativen schauen, statt auf das Verbot zu warten. Gut, hat Circus Royal das erkannt, er merkt selbst, dass diese Tiernummern mehr kosten als bringen. Antworten
- Vor etwa 16 Stunden**
Tod durch Proteinmangel
Gibt den Tierschützern den Kleinen Finger, und sie wollen dann den ganzen Planeten! Sollte diesen Tieren, was für einen Charakter diese Menschen haben. Für mich sind es nur kleine Diktatoren, welche nur die eigene Meinung kennen. Andere Meinungen sind nur diejenigen von Tierquälern. Antworten
- Vor etwa 7 Stunden**
Lena 1
...und das von einem Veganhippie Antworten
- Vor etwa 16 Stunden**
Ara
Es wird im Jahre 2080 keine Zirkusse mehr geben, wenn das so weitergeht, dank den lieben und netten Möchtegern Tierschützerinnen- und Schützer. Irgendwann wird das Halten von Hunden und Katzen auch verboten, geschweite auch das Kanarienvögel und Wellensittich. Antworten
- Vor etwa 16 Stunden**
Monika 1
Die von den Medien unterstützten Kritiker sind Heuchler wie die früheren Pharisäer - die würden sich lieber bei den Tierfabriken, Nutztierhaltung und den Tiertransporten (Stichwort schreckliche Tierquälerei bei Tiertransporten durch die ganze EU) einsetzen oder beim Zoo - aber da gibt es keine Medienaufmerksamkeit, was für ein Zufall. Im Zirkus geht es diesen Tieren besser als im Zoo. Die Grüne Verbotsparlei & Co. hat mittlerweile überall ihre Finger drin, Gutmenschen die gar keine sind, ganz im Gegenteil. Antworten
- Vor etwa 17 Stunden**
Tiere zu Tode schützen
Ich glaube nicht, dass Tierschützer Tiere schützen. Sie wollen die Tierlosigkeit. Sie wollen die Tiere abschaffen. Lieber ein toter Löwe als ein Zirkuslöwe. Ach ja, in der Natur haben sie es viel schöner. Da werden sie wenigsten gejagt. Antworten
- Vor etwa 17 Stunden**
Eidgenossech
Sie möchten die Tiere offenbar nur ansehen aber dafür sind sie nicht da. Die Tiere sind nicht zu ihrem Vergnügen da. Antworten
- Vor etwa 19 Stunden**
politics
es lebe der streichel-zirkus Antworten

Das neue Nachrichtenportal der Schweiz mit News aus Sport, Politik und People.

- News
- Politik
- Sport
- Matchcenter
- People
- Wirtschaft
- Videos
- Nau Plus
- Games
- Stimmen der Schweiz
- Lifestyle
- Themen
- Archiv

Nau.ch folgen

